

Netzwerk mit Messeauftritt

Projekt „Fit für Familie“ präsentiert sich in Berlin

Berlin – Erstmals hat sich das Projekt „Fit für Familie“ mit familienfreundlich und regional produzierten Nahrungsmitteln bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin präsentiert. Inzwischen haben 32 Unternehmen der Region die erarbeiteten Leitlinien unterschrieben. Barbara Nitzsche vom Verein für Arbeitsförderung und berufliche Bildung, der das Projekt verantwortet, konnte einen vielfältigen Warenkorb der beteiligten Betriebe präsentieren.

Parallel waren Studenten der School of Design Thinking des Potsdamer Hasso-Plattner-Instituts mit einem Tablet-Computer in den Messehallen unterwegs, um einen für das Projekt erarbeiteten Werbefilm vorzustellen. Damit konnten sie sogar Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) beeindrucken. Marit Brademann und Ralf Harder registrierten genau die Reaktion der Betrachter, stell-

ten Fragen zur emotionalen und rationalen Wirkung und zogen daraus Schlüsse für die weitere Bearbeitung.

Miriam Yasbay ist als Projektmanagerin an der School of Design Thinking tätig, sie teilte das Fazit der Studenten, dass sowohl das Thema Familienfreundlichkeit als auch der Film selbst polarisieren und die Verbindung zu den Betrieben der Region noch nicht ausreichend hergestellt wird.

Jan Schröder, der das Projekt beratend begleitet, bewertete die Präsentation des Qualitätssiegels „familienfreundlich und regional produziert“ als gelungen. Bei Verbrauchern und Politik konnte ein Interesse an der Problematik erzeugt werden. Das Thema bleibt erklärungsbedürftig und muss im Umfeld von Bio- und Öko-Siegeln in den Köpfen der bewussten Verbraucher verankert werden. *gbo*

● **Web:** www.fitfuerfamilie.de



Studenten der School of Design Thinking zeigen Ministerpräsident Dietmar Woidke (r.) den Projekt-Film am Tablet-PC. FOTO: GERALD BORNSCHEIN